



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Antrag Nr. 4 (S. 32): Erhöhung der Finanzmittel zur Geschäftsführung bei Bürger- versammlungen und Zuschüsse an die Bürgervereine (SPD)

Antrag Nr. 5 (S. 32): Pauschale für Bürgervereine um 10 % erhöhen (KULT)

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): In unserem Haushaltsantrag geht es um eine moderate Erhöhung der Haushaltsmittel für die Bürgervereine in Karlsruhe, die aus unserer Sicht eine herausragende Rolle im Miteinander in unserer Stadt spielen, als Bindeglied zwischen Verwaltung und Politik und der Bürgerschaft in den einzelnen Stadtteilen. Dieser Betrag ist sicherlich eher symbolisch, da die ehrenamtliche Tätigkeit in den Bürgervereinen durch die Zuwendung von kommunaler Seite in keiner Weise hinreichend gedeckt werden kann. Es zeigt sich, dass die Bürgervereine zunehmend in ihrer personellen und finanziellen Struktur an Grenzen stoßen, und uns geht es darum, einen Prozess anzustoßen, in dem es grundsätzlich um die Rolle der Bürgervereine geht, auch die Frage, welches Verständnis wir als Stadt im Umgang mit den Bürgervereinen haben. Wenn wir die Bürgervereine als das ansehen, was wir zumindest verbal in vielen Beiträgen immer wieder kommunizieren, als Bindeglied zur Verwaltung, als Instrument der Bürgerbeteiligung, dann verlangt es hier ein Mehr an Engagement von unserer Seite. In diesem Sinne verstehen wir unseren Antrag und werden um Abstimmung bitten.

Stadtrat Lancier (KULT): Den Worten meines Kollegen lässt sich eigentlich nicht mehr viel hinzufügen, insofern werde ich mich sehr kurz halten. Die demokratische Beteiligung der Bürgervereine, die auf die Art und Weise direkt in der Nachbarschaft ansetzt und eine direkte Ansprache und eine Wahrnehmbarkeit der Prozesse in der Stadt erlaubt, die wollen wir unterstützen und haben aus diesem Grund eine, wenigstens für die dringlichsten Bedürfnisse, erforderliche finanzielle Beteiligung oder Unterstützung in Anspruch gestellt. Wir wollen, dass die Demokratie vor Ort ihren Halt findet und auf die Art und Weise auch die Verwaltung in ihrer Arbeit unterstützt wird, weil doch sehr viele lokale Informationen sehr viel direkter an die Öffentlichkeit dringen.

Stadtrat Wenzel (FW): Da meine Redezeit sehr gering in dieser Haushaltsberatung ist, werde ich nicht zu allem etwas sagen, ich werde auch nicht überall Stellung nehmen und ich habe auch nicht so viele Anträge gestellt, weil ich meinen Schwerpunkt gesetzt habe,

aber das ist ein Antrag von symbolischer Kraft, das hatte der Kollege, Herr Dr. Fechler, von der SPD bereits gesagt. Ich sehe es auch in einem Antrag als wichtig an, und deshalb werde ich als Bürgervereinsmitglied im Vorstand zustimmen, damit man die Arbeit vor Ort der Bürgervereine, die auch tatsächlich immer teurer und aufwendiger wird, mitträgt. Zum Verständnis, um Redezeit zu sparen, werde ich bei einigen Anträgen schweigen und wenig sagen.

Stadtrat Wohlfel (KULT): Ich möchte noch kurz bei meinen Kollegen ergänzen, dass wir uns mit den anderen Fraktionen darauf geeinigt haben, dem SPD-Antrag zuzustimmen, und unseren Antrag nicht zur Abstimmung stellen.

Der Vorsitzende: Jetzt muss ich bei dem SPD-Antrag noch klären, welche Zahlen stimmen. Ich habe einmal diese 19.000 Euro und dann waren es einmal 12.500 Euro im ersten und 25.000 Euro im zweiten Jahr. Was gilt jetzt?

(Zuruf)

Die 19.250 Euro jeweils für die zwei Jahre, okay.

Stadträtin Wiedemann (CDU): Auch ich mache es kurz, die Arbeit der Bürgervereine und Bürgergemeinschaften ist unbezahlbar, und ich denke, diese 19.000 Euro zur Erhöhung sind ein symbolischer Beitrag, den wir Ihnen geben können. Weiterhin wird an einem Konzept gearbeitet und die Hallensituation wird auch erfragt, und wir hoffen, dass wir in zwei Jahren den Bürgervereinen ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt haben.

Der Vorsitzende: Eigentlich geht es nicht, einen Antrag zurückzuziehen. Ich hatte erst darauf hingewiesen, aber jetzt machen wir es so mit Ihrem Einverständnis, und ich rufe jetzt nur noch den SPD-Antrag auf, dem auch die KULT beigetreten ist, mit einer Erhöhung von 19.250 Euro für die jeweiligen Jahre und bitte um Ihr Votum. - Das ist eine **überwältigende Mehrheit.**

Stadtrat Lancier (KULT): Ich habe daneben getippt.

Der Vorsitzende: Gut, dann bin ich nicht mehr so alleine. Ich darf auf der Seite 31 noch darauf hinweisen, dass in der Veränderungsliste Beträge für den Weltkirchentag der reformierten Kirchen im Jahr 2021 und in den Vorjahren eingestellt sind.

(...)